

O Heiland, reiß die Himmel auf [3.]

T.: Friedrich Spee (1591-1653)

M.: Augsburg, 1666

S.: Hilger Schallehn

PREVIEW

Low Resolution

a. Sieh aber zu! Trost der ganzen Welt,
denn sie ist“ die Hoffnung stellt?

b. Komm, wen komm vom höchsten Saal,
komm tröst uns hic im Jamnertal.

5. O klare Sonn', du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern.
O Sonn', geh auf, ihu' deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.

6. Hier liegen wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig' Tod;
ach kommen, führt uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all' danken dir,
unsern Erbäber, für und für.
Da wollen wir all' loben dich
je allzeit immer und ewiglich.

Macht hoch die Tür' [67.]

T.: Georg Weißel (1590-1635)

M.: Halle, 1704

S.: Hilger Schallehn

S A

F C Dm G⁷ C Gm C F B C F

1. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit, es kommt der Herr der Herr - lich - keit, ein
 2. Er ist ge-recht, ein Hel - fer wert. Sanft - mü - tig - keit ist sein Ge-fährt: sein'
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die - sen Kö - nig bei - sich hat! Woh

{

C F C/E F G C F C F

Kö - nig al - ler Kö - nig-reich', ein Hei - land der Welt zu-gleich, der
 Kö - nigs -kron' ist Hei - lig - keit, ein Zep - Barn - her - zig - keit; all'
 al - len Her - zen ins - ge-main, die - nig zie - het ein! Er

{

B F B F Dm Am B F Gm D C

Heil uns - re die re - den - sonn bringt mit den jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
 uns - re die re - den - sonn bringt mit den jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
 uns - re die re - den - sonn bringt mit sich lau - ter Freud' und Wonn'. Ge -

{

F Gm F C F Gm F B C F B F

-lo - bet sei mein Gott, mein Schöp - fer reich_ von Rat.
 -lo - bet sei mein Gott, mein Hei - land groß_ von Tat.
 -lo - bet sei mein Gott, mein Trö - ster früh_ und spat.

{

Es kommt ein Schiff, geladen [96.]

T.: Daniel Sudermann, um 1622

M.: Köln, 1608

S.: Hilger Schallehn

PREVIEW

Low Resolution

1. Es kommt ein Schiff, geladen
2. Das Schiff geht still im Trie
3. Der Ank er hinf' auf Er

4. F Am B G Am
Börd, trägt aus, Ach
Lust, das
Land, Das

5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfangen, küssen will,
muß vorher mit ihm leiden
gräßl' Pein und Marter viel.

6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
ewig's Leben zu leben,
wie an ihm ist geschhn.

Dm C B Dm Gm C

F Am B G Am
Börd, trägt aus, Ach
Lust, das
Land, Das

F Am B G Am
Börd, trägt aus, Ach
Lust, das
Land, Das

F Am B G Am
Börd, trägt aus, Ach
Lust, das
Land, Das

Nun komm, der Heiden Heiland [4.]

T.: und M.: Martin Luther, 1524
S.: Hilger Schallehn

S A

Gm Cm Dm B F Gm D Gm Cm Gm Am Dm Cm F B

1. Nun komm, der Hei - den_ Hei - land, der Jung - fra - en_ es - amt,
 2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem könig - li - chen St - uhl,
 3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt' wi -

5 Gm F B E^b C B Gm F C Am D G

daß sich_ wun - der - lich_ Welt, Gott solch Ge - burt_ ihm_ be - stellt.
 Gott von_ Art_ um - Me - le - re - Helden Weg er zu - lau - fen_ eilt.
 führ hin - ter - ter - der - Höll' und wie - der zu - Got - tes_ Stuhl.

4. Dein' Krippen glänzt hell und klar,
 die Nacht gibt ein neu' Licht dar.
 Dunkel muß nicht kommen drein,
 der Glaub' bleibt immer im Schein.

5. Lob sei Gott, dem Vater, g'tan;
 Lob sei Gott sei'm ein'gen Sohn,
 Lob sei Gott, dem Heil'gen Geist,
 immer und in Ewigkeit.

* der sich als Kind einer Jungfrau zu erkennen gab.

Es flog ein Täublein weiße [97.]

T. und M.: um 1600
S.: Hilger Schallehn

14 Am Em Am G C A° G F C G D Em D C G

4. G'scheh' mir nach deinem Willen
und nach dem Willen Gott's,
so geb' ich meinen Willen,
weil ich gebären soll.
Sie schloß wohl auf ihr's Herzens Fenster,
Wohl zu derselben Stunde
der heilig' Geist ging ein.

5. Da wohnten's bei einem
Maria und Jesus Christus,
bis an den Weihnachtsgorgen,
da er geboren ist:
Der wahre Gott, der Sohn des Menschen, nahm
des saudarnigen Kindes
ihnen die Lob und Dank.

Da war der Mensch
zweihundert Jahre Christus,
da kam zu Tausend worden,
Sünden zu standen:
Ach Gott, warum tut' er aber das?
Um der Sünden zu verwerden,
Adam und Eva verlor.

7. Der Erbfeind war verschwunden,
Adam ist gesiegt,
in Jesu Leib gefunden,
der Tod wieder braucht.
Von der Freude des Geists, Herr Jesum Christ,
der Heil ist uns entzogen,
der Himmel aufgeschlossen ist.

8. Der Himmel ward aufgeschlossen
durch Gottes Schlüssel klar,
Maria ist der Garten,
da der Schlüssel gewachsen war;
der heilig' Geist den Garten besetzt hat;
gar schön ist er geziert
mit göttlicher Majestät.

9. Also hat es der Ruf ein End'
wohl hie zu dieser Stund',
so wolln wir Gott nur bitten
aus unsers Herzens Grund,
daß er uns allen woll' gnädig sein
und woll' uns auch behüten
vor der heißen Höllen Pein.
Kyrieleison.

PREVIEW

Low Resolution

Maria durch ein' Dornwald ging [101.]

T. und M.: um 1600
S.: Hilger Schallehn

PREVIEW

Low Resolution

S A

Gm F Eb D Cm D Gm Am

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging. Ky - ri - e - lei -
 2. Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen? Ky - ri - e - lei -
 3. Da hab'n die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. Ky - ri - e - lei -

D Gm B F/A

- son! Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der -
 - son! Ein klei - nes Kind, das Schmer - zen, das
 - son! Als da - Kind ge - tra - gen, da

Gm7 G F Eb F Gm Dm Gm

b - te in den Jahren kein Laub ge - tra - gen! Je - sus und Ma - ri - a.
 a - un - term Her - zen! Je - sus und Ma - ri - a.
 dor - nen Ro - sen ge - tra - gen! Je - sus und Ma - ri - a.

4. Wie soll dem Kind sein Name sein?

Kyrieleison!

Der Name, der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein!
Jesus und Maria.

5. Wie soll dem Kind sein Täufer sein?

Kyrieleison!

Das soll der Sankt Johannes sein,
der soll dem Kind sein Täufer sein!
Jesus und Maria.

Tochter Zion [72.]

T.: Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876)

M.: Georg Friedrich Händel (1685-1759)

S.: Hilger Schallehn